

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 108 (1982)

Heft: 41

Illustration: Poule de luxe

Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jüsp: Poule de luxe

Wider-Sprüche

von Beat Läufel

Man muss den sprachlichen Gehörsinn so weit schärfen, dass man hinter der bekennenden Lippe die Zunge der Sprachlosigkeit schlagen hört.

*

Das grausamste Ende der Geschichte, das sich denken lässt: Ganze Bevölkerungen beginnen sich zu ändern, sich zum Bessern zu wenden – und dann geben ihnen ein paar unbelehrbare, Amok laufende «Führerpersönlichkeiten» den Rest.

Da wir ja die Kultur fördern, brauchen wir mit ihr doch wahrhaftig nicht auch noch zu leben!

*

Untrügliches Kennzeichen des kulturellen Zerfalls: die wachsende Angst vor dem Erstsenschlag des andern – und das wachsende Vergnügen, ein Erstsenschläger zu sein.

*

«Freiheit», meinte ein Geologe, «ist weiter nichts als die Freiheit der obersten Gesteinsschicht, alle tiefer liegenden Schichten zu unterdrücken.»